



Philippinen –
Vom Feld auf die Schulbank

Philippinen

	Indien	Deutschland
Fläche <i>in km²</i>	300.000	357.022
Bevölkerung <i>in Millionen</i>	109,2	80,5
Bevölkerungsdichte <i>in Einwohner/km²</i>	363,9	225
Säuglingssterblichkeit <i>in %</i>	2,0	0,3
Lebenserwartung		
– Männer	66,5	78,6
– Frauen	73,8	83,4
Analphabetenrate <i>in %</i>		
– Männer	1,9	<1
– Frauen	1,8	<1
Bruttoinlandsprodukt <i>in Dollar/Kopf</i>	8.400	50.800

Quelle: CIA World Factbook (2020)





Auf den Philippinen sind viele Familien so arm, dass sie auf die Unterstützung ihrer Kinder angewiesen sind - besonders auf dem Land. Die soziale Schere klafft weit auseinander.



Auch auf der Insel Negros ist die Ausbeutung von Kindern immer noch traurige Realität. Tausende Jungen und Mädchen schuften auf den unzähligen Zuckerrohr-Plantagen.



Die Organisation Quidan Kaisahan sorgt dafür, dass Kinder auf Negros zur Schule gehen können - und so die Chance auf ein besseres Leben haben.



Davon hat auch die Familie Occeñola profitiert. Knapp drei Euro verdient Vater Randy als Erntehelfer am Tag. Das reicht nicht einmal, um genügend Reis kaufen zu können.



Dank der Unterstützung von Quidan Kaisahan können die ältesten Töchter Karylle (8) und Reyca Jay (10) nun jeden Tag in die Schule gehen, statt auf dem Feld zu helfen.



Von der Organisation haben die beiden Mädchen alle nötigen Schulmaterialien bekommen. „Endlich habe ich meine eigenen Schulhefte, Bleistifte und Kulis“, sagt Reyca Jay.



„Wegen der vielen Fehlzeiten musste das Mädchen einiges aufholen“, sagt Lehrerin Elizabeth Fernandez. „Inzwischen zählt es jedoch zu den Besten seines Jahrgangs.“



Die Kinder haben große Träume: Karylle möchte Lehrerin werden und Reyca Jay Ärztin. „Wir werden alles tun, damit diese Wünsche in Erfüllung gehen“, sagt Mutter Janet.

Zahlen und Fakten: Das Projekt im Überblick

Projektträger: Quidan Kaisahan (QK)

Spendenbedarf: 50.000 Euro

Quidan Kaisahan („Solidarität mit den Namenlosen“) wurde 1996 gegründet. Die Organisation tritt in der Provinz Negros Occidental für die Überwindung der Armut, das Ende der Kinderarbeit sowie das Recht auf Bildung ein. Das aktuelle Projekt richtet sich an 1.665 Kinder und deren Familien. Sie erhalten unter anderem kostenlose Schulmaterialien und Förderunterricht. Zudem werden ihre Eltern in nachhaltigen Anbaumethoden geschult und bei der Existenzgründung unterstützt. Die Organisation kooperiert mit 25 Schulen und 37 alternativen Lernzentren, bildet Freiwillige zu Kinderschutzbeauftragten aus und sensibilisiert lokale Verwaltungskräfte für das Thema Kinderrechte.

Kostenbeispiele

- Startpaket mit Materialien für Schüler*innen aus besonders armen Familien (Schulhefte, Kugelschreiber, Buntstifte...): **50 Euro**
- Förderunterricht für 3 Schüler*innen je Halbjahr: **80 Euro**
- Unterrichtsmaterialien für 25 Förderschüler*innen (Lehrbücher, Kopien, Schreibmaterialien): **175 Euro**

Herausgeber
Brot für die Welt

Fotos und Text
Helge Bendl

Redaktion
Thorsten Lichtblau
Thomas Knödl

Mitglied der
actalliance

Brot
für die Welt



www.brot-fuer-die-welt.de/spenden